

Finanzierungskonzept Klinikumsneubau

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen
und in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport

Da sich die städtischen Vertreter im Aufsichtsrat der Klinikum Kassel GmbH für die große Neubaulösung auf dem Gelände des Klinikums ausgesprochen haben, fordern wir den Magistrat auf, den Ausschuss über das dieser Entscheidung zu Grunde liegende Finanzierungskonzept und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für den städtischen Haushalt umfassend zu informieren. Insbesondere fragen wir:

1. Ist geplant, den gesamten Neubau in einem Bauabschnitt auszuführen?
2. Wenn ja, welche Zuschüsse gibt es und wie setzt sich die geplante Finanzierung zusammen?
3. Wenn nein, welche Zuschüsse gibt es und wie setzt sich die geplante Finanzierung für die verschiedenen Bauabschnitte zusammen?
4. In welchem Umfang spielt ein eventueller Gehaltsverzicht der Beschäftigten eine Rolle im Finanzierungskonzept und wie würde er sich über die Dauer des Bauvorhabens verteilen?
5. Wie ist der Stand der Gespräche mit Ver.di und dem Marburger Bund in Bezug auf das Neubauvorhaben und eine eventuelle Beteiligung der Beschäftigten an dessen Finanzierung?
6. Wie verteilen sich die Belastungen für den städtischen Haushalt über die zu erwartende Dauer des Bauvorhabens?

Um schriftliche Beantwortung wird gebeten

Begründung:

Angesichts der immer wieder vom Kämmerer der Stadt Kassel Herrn Dr. Barthel betonten angespannten finanziellen Lage der Stadt Kassel stellt sich die Frage, warum ein Neubau mit einem Finanzierungsvolumen von 152 Mio. € der richtige Weg für die Zukunft des Klinikums sein soll und wie sich eine solche finanzielle Belastung auf die Stadt auswirken würde.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Boeddinghaus

gez. Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender